

Zanele Muholi

Rebeca Elsener, Seminar Kunsttheorie HS20

Zanele Muholi wurde 19. Juli 1972 in Umlazi, Südafrika geboren.

Muholi steht aktiv für die Rechte der LGBTQ+-Gemeinschaft ein.

Muholi ist eine Nonbinäre Person und verwendet im Englischen die Pronomen they/them und bezeichnet sich selbst als visual Activist und verzichtet bewusst auf die Bezeichnung Künstler*in. Visual activist bedeutet für Muholi eine Verbindung zwischen Aktivismus und dem visuell wahrgenommenen zu schaffen.



Zanele Muholi: Somnyama Ngonyama

2003 hat Muholi die Ausbildung in der Fotografie beim Market Photo Workshop im Market Theatre in Johannesburg abgeschlossen. 2004 folgt in Johannesburg die erste Einzelausstellung. 2009 schliesst Muholi das Studium an der Ryerson University in Toronto mit dem Master in Fine Arts ab. Seit den frühen 2000er dokumentiert Muholi das Leben von schwarzer Lesben-, Schwulen-, Trans-, Queer- und Intersex-Gemeinschaft Südafrikas. Dies, um die Sichtbarkeit schwarzer LGBTIQ Community zu erhöhen und Awareness schaffen. Dafür recherchiert und dokumentiert Muholi die Geschichten von *hatecrimes (Hassverbrechen) gegen die LGBTIQ-Community.

Muholis Wissen aus erster Hand über die LGBTIQ+-Community sorgt für ein Vertrauensverhältnis zwischen Fotograf und Teilnehmer, das ihrer Arbeit eine intime Perspektive auf die Herausforderungen verleiht, denen schwarze lesbische, schwule, bisexuelle, trans-, queere und intersexuelle Menschen gegenüberstehen.



Faces and Phases

Wichtige Arbeiten:

Faces and Phases
Of Love and Loss
Somnyama Ngonyama
Only half the Picture